

Arbeit mit Strassenkindern Kolwezi, Demokratische Republik (DR) Kongo

Partnerorganisation: Evangelisch-methodistische Kirche in Nordkatanga, Süd-Kongo
Connexio-Beitrag 2010: CHF 5'000
Connexio Projekt-Nr. 34730

Strassenkinder im Kongo

Die Zahl der Kinder, die in der Demokratischen Republik Kongo auf den Strassen leben, wird auf über 80'000 geschätzt und sie steigt noch ständig an. Auch in Kolwezi, der ehemals blühenden Minenstadt im Süd-Kongo, werden die obdachlosen Kinder immer zahlreicher. Die „Kipendano“, die Frauen der Evangelisch-methodistischen Kirche im Kongo, wollen mehr als nur den Hunger dieser Kinder stillen. Sie möchten Bildungs- und Erziehungsmöglichkeiten für sie schaffen.

Kolwezi, eine Stadt in der Krise

Seit dem Niedergang der staatlichen Kupfermine vor etwa zehn Jahren, schreitet die wirtschaftliche und soziale Krise in Kolwezi voran. Mehr als sechzig Prozent der arbeitsfähigen Menschen sind heute arbeitslos. Diese Verhältnisse lassen viele Familien zerfallen. Die Kinder verwahrlosen, laufen weg oder werden von den Eltern weggeschickt und landen auf der Strasse. Sie lernen, wie man sich von Abfall und Diebstahl ernährt und wo man eine provisorische Schlafgelegenheit für eine Nacht findet. Ihr soziales Umfeld finden sie in Banden, wo das Recht des Stärkeren zählt und wo keinerlei ethischen oder religiösen Wertvorstellungen vermittelt werden.

Die Kipendano – der Frauendienst der Methodistenkirche packt an

Verschiedene Kirchen und Hilfsorganisationen geben diesen Kindern kostenlose Mahlzeiten ab, um zumindest die vordringlichste Not ein wenig zu lindern. Seit mehreren Jahren engagieren sich die „Kipendano“, die Frauen des Frauendienstes der EMK, für die Strassenkinder in der Umgebung der Jerusalemkirche in Kolwezi. Drei Mal pro Woche kochen sie eine warme Mahlzeit für 300 Kinder und Jugendliche, damit diese nicht immer nur ganz auf sich allein gestellt sind. Heute werden die Mahlzeiten im Freien abgegeben oder bei schlechtem Wetter in der Kirche.

Die Kipendanos wollen sich weiterhin freiwillig engagieren, beim Kochen und Essen verteilen, aber auch bei Sport und Spiel, beim Nachhilfeunterricht für die Schule und überhaupt bei der Förderung der Kinder, die anderswo nur selten gute Anregungen erhalten. Diese Frauen möchten den Kindern auch einen geschützten Ort anbieten, wo sie der Strasse entfliehen können, wo sie spielen und sich entfalten können und wo sie soziales Verhalten erleben und selber einüben können - einen Ort, an dem sie Nächstenliebe erfahren und wo sie auch von Gottes Liebe hören.



Jeden Tag kämpfen die alleingelassenen Strassenkinder wieder neu ums Überleben.



Essenszeit – ein Anknüpfungspunkt für die Arbeit mit Strassenkindern in Kolwezi.



Neben einer warmen Mahlzeit erhalten diese Kinder auch Zuneigung und Wertschätzung der Kipendanos

Frau Musump Kapend, Koordinatorin des Frauendienstes engagiert sich seit Jahren für die Strassenkinder. Sie motiviert und unterstützt unzählige Helferinnen, die abwechslungsweise für etwa 300 Kinder und Jugendliche kochen und deren Anlaufstelle sie bei Alltagsproblemen ist. Das Projektbudget von CHF 5'000 ist ein Beitrag an dieses Programm.



Die Koordinatorin Musump Kapend leitet Helferinnen an, die Situation der Strassenkindern zu verbessern.

Die Methodistenkirche in der DR Kongo

Die Eglise Evangélique Méthodiste Unie au Congo (EEMUC) ist eine wachsende Kirche. Da an vielen Orten die Kirche überfüllt ist, gibt es am Sonntag 2-3 Gottesdienste. Und an jeder jährlichen Konferenz (Synode) berichten die Kirchenleitungen, wie viele neue Gemeinden gegründet wurden.

Die Methodistenkirche ist Teil der ökumenischen Organisation der christlichen Kirchen und arbeitet mit der Römisch-katholischen Kirche, der presbyterianischen Kirche und der Eglise du Christ au Congo zusammen. Im Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenrechte wirkt die EEMUC mit der Katholischen Kommission für Gerechtigkeit und Frieden, dem Konfliktlösungszentrum und dem Internationalen Gerechtigkeits Ministries. Die EEMUC ist Mitglied im Weltkirchenrat und in der afrikanischen Kirchenkonferenz.

Kulturell ist die EEMUC eine Kirche, deren Mitglieder aus vielen verschiedenen Stämmen kommen und verschiedene Sprachen sprechen. Die Stammesunterschiede sind gross. Die Bischöfe sind in ihrem Amt dem traditionellen Stammeschef ähnlich, der grosse Autorität genießt, der aber auch Verantwortung trägt für das Wohl seiner Leute. Es ist für sie eine Gratwanderung, sowohl die hohen Erwartungen der eigenen Stammesangehörigen zu beachten wie auch dafür zu sorgen, dass keine Region oder kein Distrikt bevorzugt behandelt wird.

Steckbrief der Methodistenkirche

- 1,1 Millionen Mitglieder
- 1'500 Gemeinden
- 3 Bischöfe in drei Diözesen
- 3 Theologische Ausbildungsstätten
- 900 Pfarrer mit Theologiestudium (NK und SK) Laienpfarrer und Gemeindeleiter
- Primar-, Sekundar- und Mittelschulen, verteilt im ganzen Land
- Spitäler

Februar 2010

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Connexio

Badenerstrasse 69 Postfach 1344
CH-8026 Zürich, Schweiz

Telefon +41 44 299 30 70

Fax +41 44 299 30 79

connexio@emk-schweiz.ch

www.connexio.ch

So können Sie spenden:

Weltweit per Internet

mit Postcard sowie Visa- und Master-Kreditkarten:
www.connexio.ch «Ich spende jetzt»

Weltweit per Banküberweisung

Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich, PC 80-151-4

SWIFT: ZKBKCHZZ80A

Konto: EMK in der Schweiz, Connexio, Zürich

IBAN: CH37 0070 0110 0015 4360 3

In der Schweiz per Postcheck

EMK in der Schweiz, Connexio, Zürich, PC 87-537056-9

In Frankreich per Bankcheck

UEEMF – Connexio

Mme Pascale Meyer

7, rue de l'Avenir

F-67800 Bischheim

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!